

Kontaktbörse Baugemeinschaften

Meet & Greet am 25. April 2023



Agentur für Baugemeinschaften

➤ ProQuartier



Konfliktlösung durch Mediation

Übersicht und Einführung



Konflikte sind alltäglich

Verschiedene Konflikte -
verschiedene Lösungen



Welche Konfliktlösungs-
verfahren kennen Sie?

Konfliktlösungsverfahren

- ◆ (Außergerichtliche) Verhandlungen
- ◆ Mediation
- ◆ Schlichtung
- ◆ Schiedsgutachterverfahren
- ◆ Schiedsgerichtsverfahren / Adjudikation
- ◆ Gerichtsverfahren





Mediation

Was ist Mediation?

„Mediation ist ein vertrauliches und strukturiertes Verfahren, bei dem die Parteien mithilfe eines oder mehrerer Mediatoren freiwillig und eigenverantwortlich eine einvernehmliche Beilegung ihres Konfliktes anstreben.“

–Mediationsgesetz, § 1

Grundsätze der Mediation

- ◆ Freiwilligkeit
- ◆ Eigenverantwortlichkeit
- ◆ Offenlegung
- ◆ Vertraulichkeit
- ◆ Neutralität

Rolle des Mediators

- ◆ Prozessleitung
- ◆ Allparteilichkeit
- ◆ Unabhängigkeit
- ◆ Verschwiegenheit

Ablauf der Mediation

- ◆ Einleitung / Begrüßung
- ◆ Themensammlung
- ◆ Interessen und Bedürfnisse
- ◆ Optionen und Lösungen
- ◆ Abschluss / Mediationsvereinbarung

- Interessen
- Optionen
- Verhandlung
- Vereinbarung

rolle des Rechts * Fairnesskriterien * Wertebild

Überprüfungstermin

© neuland



Fallbeispiele

*Nachfolge bei Hagenbeck /
Abnahmemängel /
Auseinandersetzungen in der
Baugemeinschaft*



Vorteile / Nachteile / Kosten

- ◆ Vorteile: schnelle, eigenverantwortliche Lösung; Beziehungspflege
- ◆ Nachteile: Freiwilligkeit; Konflikt darf nicht zu sehr eskaliert sein
- ◆ Kosten: günstiger als Rechtsstreit

Fragen?

Es ist besser, durch Verständigung
etwas zu gewinnen als durch Streit
etwas zu verlieren.

Markus Ruhmann
Mediator und Rechtsanwalt
Neuer Wall 77
20354 Hamburg
Tel. 040-33460410

markus.ruhmann@schalast.com



Dachterrasse:

Grillparties

Feierabendbier

Bei Regen:

10

Kinder spielen im
Gemeinschaftsraum

"HILFE, ich
brauche eine
Knoblauchzehe!!!"

Geteilte Kinderbetreuung

Vorteil für
Alleinerziehende

WohnEIGENTUM

Kinderfreundschaften
im Haus-

6 Kinder gehen in die
gleiche Klasse, gehen
gemeinsam zur Schule

Baugruppenwohnfeeling - eigene Erfahrung



bin ich
neugierig auf
die Gruppe?

habe ich
Vertrauen in die
Gruppe ?

WIR-Gefühl

haben wir die
gleichen Ziele ?

*kann ich
GRUPPE ?*

Häuslebauer <-> GenossIn
Wohnungsnot

Gründungsphase



bin ich
neugierig auf
die Gruppe?

habe ich
Vertrauen in die
Gruppe ?

WIR-Gefühl

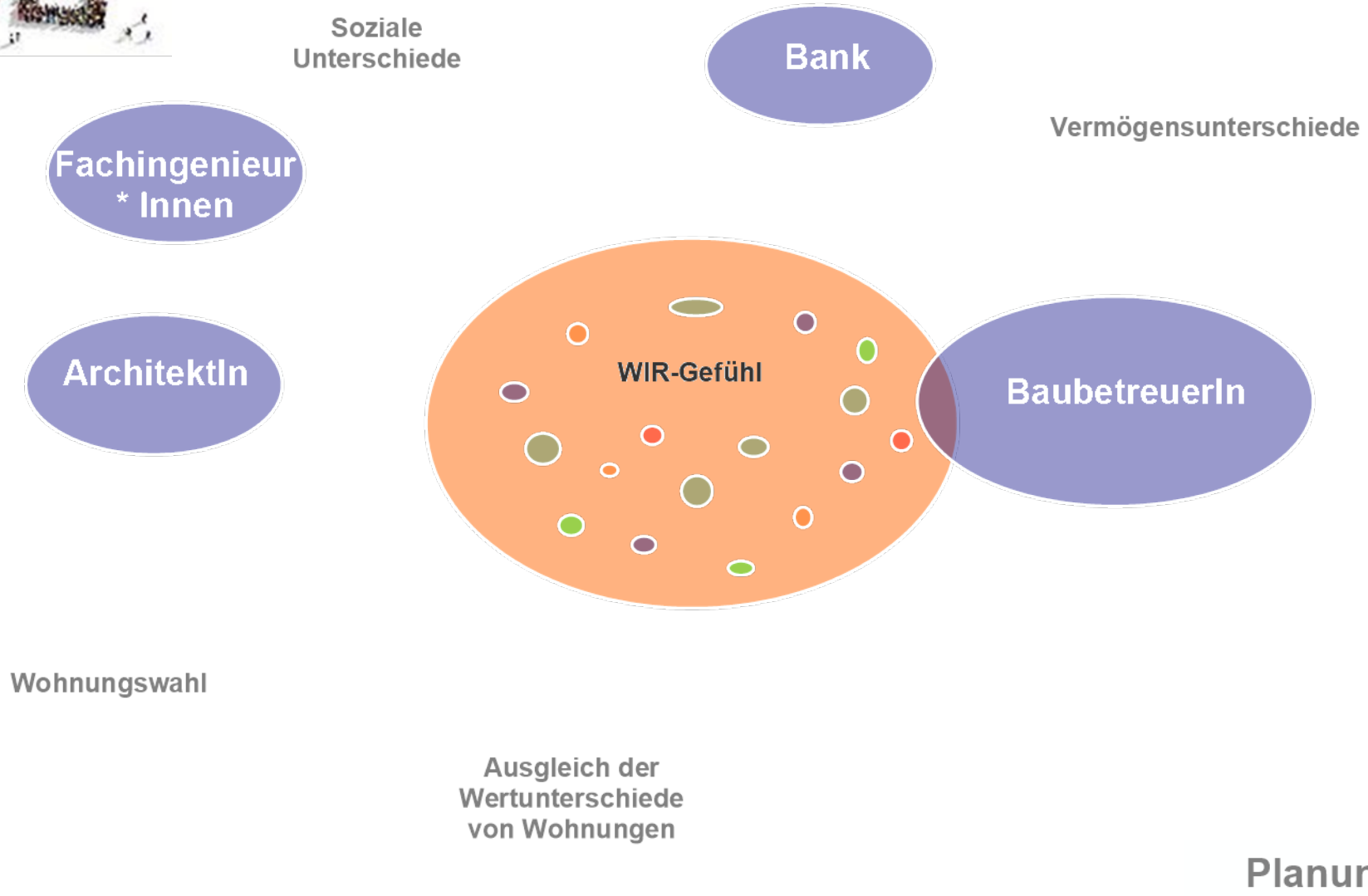
KOMMUNIKATION
Zweifel offenbaren
Hintergründe erkennen
Träume benennen
Grenzen setzen

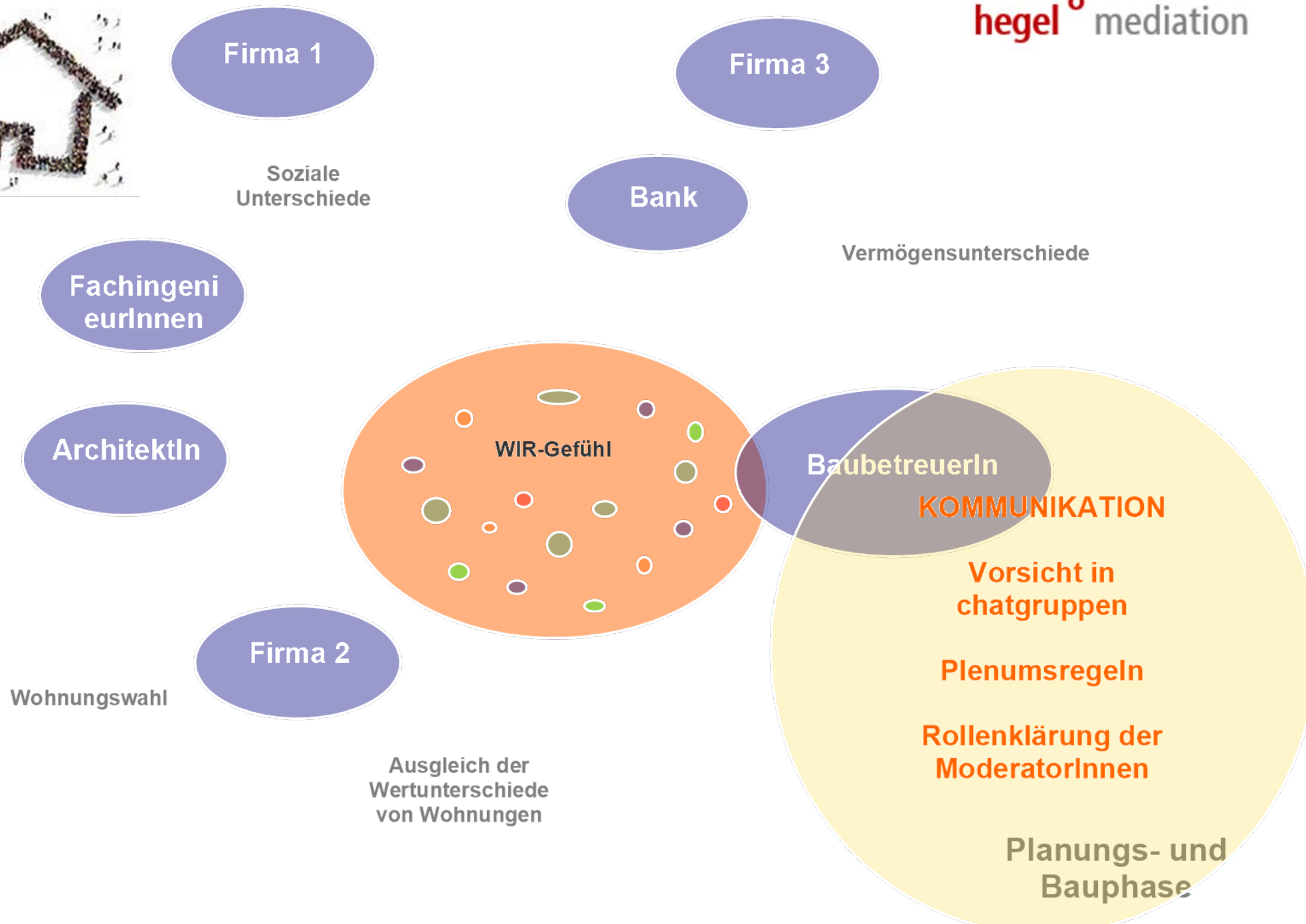
Vertrauen aufbauen in:
Offenheit

Resilienz der Gruppe
Gründungsphase

haben wir die
gleichen Ziele ?

Häuslebauer <-> GenossIn
Wohnungsnot

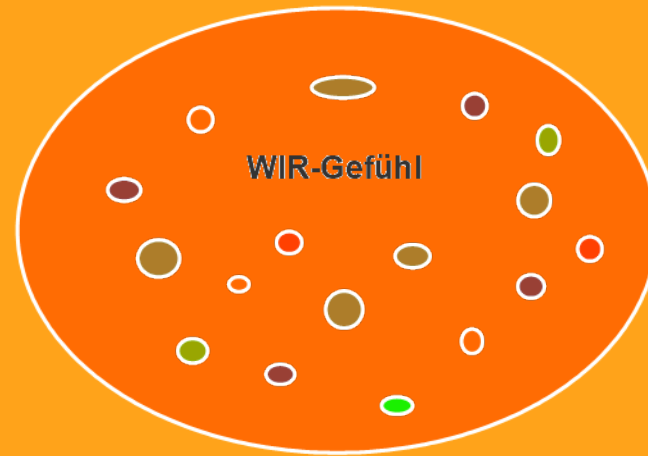




BAUT
ZUSAMMEN!



hegel^omediation



zusammen leben



zusammen wohnen -
gemeinschaftlich leben

B e r a t u n g f ü r W o h n p r o j e k t e

Beitrag für das Meet & Greet Baugemeinschaften Hamburg

25.04.2023



zusammen wohnen – gemeinschaftlich leben

WER steckt dahinter?

Magnus Pagendarm

- Diplom-Psychologe mit Schwerpunkten auf Organisationspsychologie, lange tätig in Projektmanagement und Forschung
- Ausgebildeter Wohnprojekteberater (Stiftung trias)



- Mitglieder der ecovillage hannover eG
- Netzwerk Wohnprojekteberatung Niedersachsen (im FORUM gem. Wohnen)
- Mietshäuser-Syndikat

Sara Reimann

- ausgebildete Stadtplanerin/ -forscherin, Moderatorin, Dozentin und Projektmanagerin
- Wohnprojekte-Begleitung in Hannover und Lüneburg





zusammen wohnen – gemeinschaftlich leben

WAS steckt dahinter?

Wohnprojekte-Coaching!

Wir befähigen Sie, auf dem Weg eine starke Gruppe zu werden und zu bleiben

- vor und nach dem Einzug

- Spektrum offen: Von guter Nachbarschaft bis gemeinsame Ökonomie
- Ergänzung Arbeitsfeld Baubetreuer
- Individualität Raum geben & gemeinsame Kommunikationskultur aufbauen > gemeinsame Vision entwickeln





Das Puzzle zusammensetzen

4 Bausteine für die erfolgreiche Verwirklichung eines Wohnprojekts

Individuum

Erkenne Dich selbst!

Gemeinschaft

Mehr als die
Summe der
einzelnen
Menschen

Selbstorganisation

Nachhaltige Strukturen
&
faire
Entscheidungen

Praxis- wissen

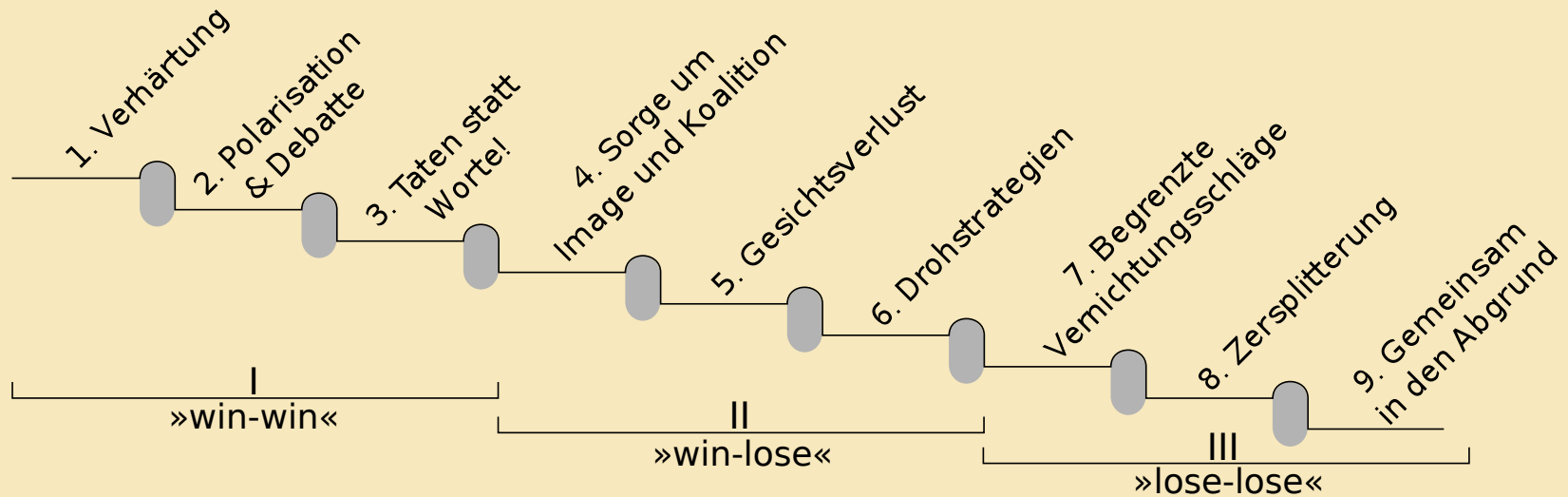
Lasst
uns das
zusammen
schaffen!





Themen angehen, bevor sie eskalieren!

Ganzheitliche Basisarbeit als Konfliktprävention



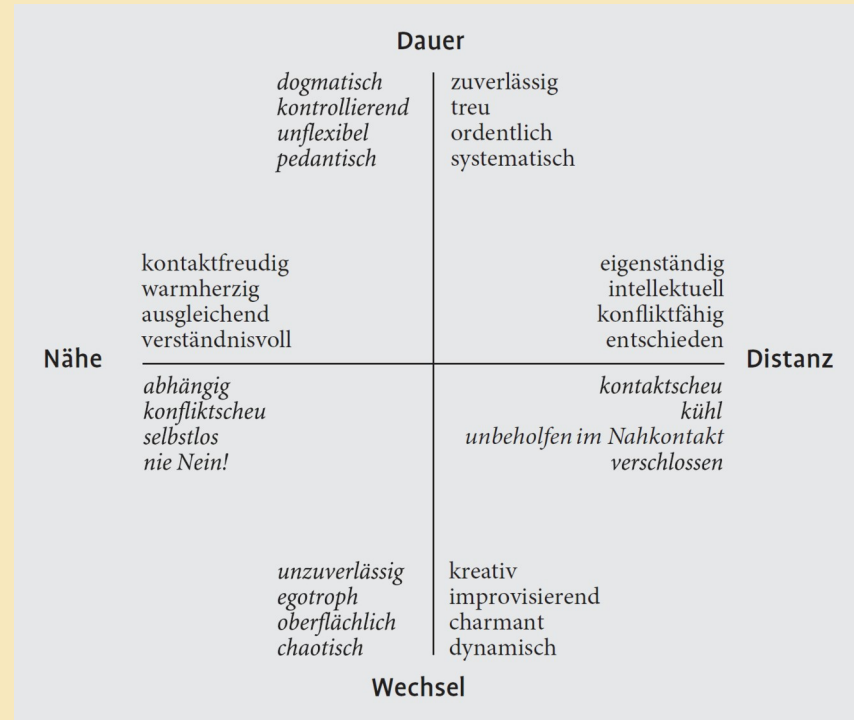
Neun Eskalationsstufen nach Glasl, F. (1980). Konfliktmanagement. Stuttgart: Haupt.





Akzeptanz von Stärken und Schwächen

Ganzheitliche Basisarbeit als Konfliktprävention



Riemann-Thomann-Modell aus: Stahl, E. (2017). Dynamik in Gruppen. Weinheim: Beltz.





Das Puzzle zusammensetzen

4 Bausteine für die erfolgreiche Verwirklichung eines Wohnprojekts





zusammen wohnen – gemeinschaftlich leben

So können wir Sie unterstützen

Kontinuierliche Beratung

Für wen?

am Thema neu interessierte Menschen

Was?

spannende erste Einblicke in die für gemeinschaftliches Wohnen relevanten Themenbereiche

Wie (oft/lange)?

je nach Bedarf, ohne zeitlichen Druck regelmäßige Veranstaltungen in Präsenz- und/oder Online (60 bis max. 120 min.)

Themen-Workshops

Für wen?

(Fortgeschrittene) Kleingruppen

Was?

Vertiefung inhaltlicher Schwerpunkte oder Intensivklärungen bei akutem Bedarf (z.B. bei Kaufangebot eines Hauses an die bisherigen Mieter)

Wie (oft/lange)?

je nach Bedarf, Veranstaltung in Präsenz (1 oder 2 Tage)

Kostenfreies Erstgespräch zur Bedarfsklärung: Sprechen Sie uns an!

